

Kriegs-Zeitung

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dackstraße 12 bis 14 bzw. Köpckeplatz 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Zusammenkunft 7981. Hauptpostamt: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 7981) und Burgstraße 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Carl Koch in Halle S.

Nummer 220

Halle, Donnerstag den 10. August

1916

Und abermals Bomben auf England...

Die Russen in Wolhynien und der Bukowina zurückgeworfen.

Neuer erfolgreicher Luftangriff auf England.

(H. T. B.) Berlin, 9. August. (Antich.) Mehrere unserer Marineflugzeuge sind wieder in der Nacht vom 8. zum 9. August England erneut angegriffen und Marinefluggewitter der R. F. L. F. und Industrieanlagen von militärischer Bedeutung in den Küstengebiet von Northumberland hermiter bis nach Norfolk ausgedehnt mit Sprengbomben schwersten Kalibers und mit Brandbomben besetzt. Der Erfolg war an allen Stellen herausragend und konnte bei der verhältnismäßig hellen Nacht deutlich beobachtet werden. So wurden in Eisen- und Zementfabriken bei Widdlesborough sehr starke Explosionen und große Brände, in den Anlagen von Hull und Scitpool und den Werftanlagen an Tyne sehr gute Spreng- und Brandwirkung festgestellt. Auch in den Industrieanlagen bei Whitch und den Bahnanlagen bei Kings Lynn wurde starke Wirkung erzielt. Sämtliche Luftschiffe sind trotz der heftigen Gegenwirkung durch Scheinwerfer, Abwehrschiffe und Seefliegertruppe unbeschädigt zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die englische Meldung.

(H. T. B.) London, 9. August. Antich. Meldung. Heftige Luftschiffe belandeten heute früh die englische Küste und die schottische Schottland. Sie gingen nicht weit landeinwärts und warfen eine Anzahl Bomben ab. Sie wurden an verschiedenen Orten durch Abwehrschiffe betrieblen. Drei Frauen und ein Kind sind getötet, 14 Personen sind verwundet. Kein militärischer Schaden von Bedeutung.

Der antich. österreichische Heeresbericht.

(H. T. B.) Wien, 9. August. Antich. wird berichtet:

Russischer Kriegsausflug:
Front des Feldmarschall-Leutnants Grigorjew Karl. Im Gebiet des Capul in der Bukowina wurde der Gegner gegen Norden zurückgeworfen. An diesem Punkt gewonnen unsere Truppen die Höhen südlich von Barotsch. — Infolge der vorgetriebenen Kämpfe wurden auch die Ost- und südlichen Kräfte in eine weite vorbereitete Stellung zurückgeführt. Die Gefechtsfähigkeit in diesem Sinne wurde auch gestern beim ganzen Tag über mit ununterbrochener Heftigkeit an. — Am Schluß der Armee des Generals Grafen von Borsini sind folgende in 7. Regimente mehrere starke Angriffe ab. Die Zahl der täglich von Jalegac eingezogenen Gefangenen ist auf 12 Tausend, 900 Mann gestiegen.

Secessions des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:
In Wolhynien wurden die Kämpfe erneut zu heftiger Stärke an. Sowohl bei der Armee des Generalobersten v. Zerasskowsky, wo die Massen Heftigkeit durch Gegenangriff gewonnen wurden, als auch bei Ostlin und am Zischowits bei Rosowka führte der Feind keine durchschlagenden Massen — darunter stürzliche und Geschütze — zum Angriff vor. Er wurde überall, vielfach im Kampf Mann gegen Mann, zurückgeworfen. Was es bei der letztwöchentlichen Gefechtsfähigkeit des Gegners nicht anders möglich ist, bildet das Vorwärtsschieben unsererstellungen ein großes Zeichen.

jelt. — Zahllich von Stobhwa scheiterten wieder zünftliche Heberangriffe.

Italienischer Kriegsausflug:
Die heftigen Kämpfe im Raum von Gorz haben fort. Gegen nachmittag erreichten einzelne feindliche Abteilungen die Stadt. Am Monte San Michele und bei San Martino wichen unsere Truppen wiederholte Angriffe unter schweren Verlusten der Italiener ab. Das täglich anwachsende Aufwachen derer Kommandant Generalmajor Graf v. S. 17 ist sich hierbei besonders hervorzuheben.

Schäfflicher Kriegsausflug:
Unerbittlich.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Doerfler, Feldmarschall-Leutnant.

Geistliche der See:
In der Nacht vom 8. auf den 9. August belandete ein Seeflugzeug ein feindliches Wasserflugzeug in der Gegend von Gorgo bei Gradof sehr wirkungsvoll mit Bomben. Mehrere Wasserflieger wurden zerstört. Zwei heftige Beschädigungen führten die Anlage unerbittlich.

Stellenkommando.

Russischer Bericht.

Petersburg, 9. August. Antich. Bericht vom 8. August, nachmittags. **Wolhynien:** Am 7. und 8. August wurden die Russen in der Gegend von Gorgo bei Gradof sehr wirkungsvoll mit Bomben. Mehrere Wasserflieger wurden zerstört. Zwei heftige Beschädigungen führten die Anlage unerbittlich.

Der Stimmungswechsel in Rumänien:
(H. T. B.) Bukarest, 9. August. Das rumänische Volk ist durch die Ereignisse in der Bukowina und in der Moldau sehr beunruhigt. Die Rumänen sind durch die Ereignisse in der Bukowina und in der Moldau sehr beunruhigt. Die Rumänen sind durch die Ereignisse in der Bukowina und in der Moldau sehr beunruhigt.

Zusammentritt des ungarischen Abgeordnetenhauses.

(H. T. B.) Budapest, 9. August. Das ungarische Abgeordnetenhause hat heute noch mehr als dreihundert Mitglieder wieder zusammen. Man erwartet, daß der Ministerrat des Grafen Tisza sich auch diesmal über die

Kriegsfrage äußern wird. Graf Carolini wird bereits heute sprechen, um seine neue Parteipolitik zu erklären. In parlamentarischen Kreisen erwartet man auch eine Neugruppierung Tiszas über die allgemeine politische Lage. Graf Tisza dürfte aber eine beherrschende Stellung erlangen, die ihm eine bessere Stellung bei den Rumänen einbringen wird. In ungarischen Abgeordnetenhause wurde gestern mit Abgeordneten Graf Karolyi die Frage der Abweisung jener Resolutionen aufgeworfen, die von der alten Militärverwaltung entworfen und vom ungarischen Reichstag angenommen wurde, zur Kenntnis und Fortsetzung der ungarischen Regierung. Die neue Militärverwaltung eine Erklärung erlassen. Die neue Militärverwaltung eine Erklärung erlassen. Die neue Militärverwaltung eine Erklärung erlassen.

Gefecht zwischen Engländern und Bulgaren bei Doiran.

(H. T. B.) London, 9. August. Weiter meldet aus Saloniki, daß eine britische Patrouille in der Nacht vom Montag auf Dienstag die Bulgaren in dem Dorfe Doiran, einige Meilen südlich von Doiran, angegriffen hat. Der Angriff wurde mit dem Besonderen Erfolg durchgeführt. Weiter wird dem Daily Telegraph aus Saloniki gemeldet: Die Linie der Verbündeten erstreckt sich nun vom Pirenaee-See bis an die Struma. Dies will besagen, daß wir eine fortwährende Linie zwischen diesen Punkten besetzt halten, aber daß keine feindliche Stellung nun das ganze Gebiet mit Saloniki als Mittelpunkt beherrscht. Die türkische Armee hat einen Teil des westlichen Bulgariens unter ihre Linie befestigt.

Der Stimmungswechsel in Rumänien.

(H. T. B.) Bukarest, 9. August. Das rumänische Volk ist durch die Ereignisse in der Bukowina und in der Moldau sehr beunruhigt. Die Rumänen sind durch die Ereignisse in der Bukowina und in der Moldau sehr beunruhigt. Die Rumänen sind durch die Ereignisse in der Bukowina und in der Moldau sehr beunruhigt.

Verfehl.

(H. T. B.) London, 9. August. Lloyd berichtet aus Göttinge, daß der arbeitslose Dampfer „Hollin“ am 8. August in der Nähe von Göttinge von dem deutschen U-Boot versenkt worden ist.

Feindliche Flieger über Mühlheim.

Seit 9. August. Die britische Admiralität meldet: Am 30. Juli haben englische Seeflugzeuge in Verbindung mit französischen Flugzeugen einen Angriff auf die belagerten Docks und die Kaserne von Mühlheim in Baden ausgeführt. Die Flugzeuge wurden heftig beschossen, kehrten jedoch unbeschädigt zurück.

Die Kämpfe am Guez-Annal.

Von der russischen Grenze, 9. August. **Russische Abwehr:** berichtet aus London: Die Russen sind in einer Reihe von etwa 1200 bis 1500 Mann gelangt, sich in der Nähe von Guez-Annal sicher zu verhalten. Gleich anfangs der russischen Abwehr gegen die Bulgaren, die in der Nacht vom 8. auf den 9. August in der Gegend von Guez-Annal einfallen wollten, haben die Russen unter allen Umständen zur Verteidigung der Gegend beigetragen. Die Russen sind in einer Reihe von etwa 1200 bis 1500 Mann gelangt, sich in der Nähe von Guez-Annal sicher zu verhalten.

Die Kämpfe bei Görtz.

Wien, 9. August. Die Feindesflugzeuge der östlichen Front haben am 8. August in der Gegend von Görtz eine Reihe von Angriffen durchgeführt. Die Russen sind in einer Reihe von etwa 1200 bis 1500 Mann gelangt, sich in der Nähe von Görtz sicher zu verhalten. Die Russen sind in einer Reihe von etwa 1200 bis 1500 Mann gelangt, sich in der Nähe von Görtz sicher zu verhalten.

Erbitterung in Kanada gegen England.

Die großen Verluste der kanadischen Truppen.
Kanada, 9. August. **Der „New York Times“** wird aus dem Queen's College, das in Kingston liegt, berichtet, daß die kanadischen Truppen in der Schlacht von Amiens einen großen Verlust erlitten haben. Die kanadischen Truppen sind in einer Reihe von etwa 1200 bis 1500 Mann gelangt, sich in der Nähe von Amiens sicher zu verhalten.

Verstärkungen, die nicht kommen wollen.

Von der russischen Grenze, 9. August. **Russische Abwehr:** berichtet aus London: Die Russen sind in einer Reihe von etwa 1200 bis 1500 Mann gelangt, sich in der Nähe von Görtz sicher zu verhalten. Die Russen sind in einer Reihe von etwa 1200 bis 1500 Mann gelangt, sich in der Nähe von Görtz sicher zu verhalten.

